

# Zukunft innovativ und nachhaltig gestalten

Infineon Technologies Austria  
Geschäftsjahr 2025



# Inhalt

<b>Das Unternehmen</b>	<b>3</b>
Über Infineon Austria	3
Infineon Austria Geschichte	4
Infineon auf einen Blick	6
Das Geschäftsjahr	9
Unsere Strategie	10
Globale Geschäftstätigkeit	12
<b>Forschung, Entwicklung &amp; Innovation</b>	<b>14</b>
Standorte Österreich	16
Innovation als Wachstumsfaktor	17
Automotive	18
Power & Sensor Systems	20
Green Industrial Power	22
Connected Secure Systems	24
Connect. Create. Challenge.	26
Partnerschaften mit „Mehrwert“	27
Im Netzwerk spitze	28
<b>Erfolgsfaktor Mensch</b>	<b>30</b>
Gemeinsam Werte schaffen	31
Kompetenz für morgen	32
Vielfalt als Stärke leben	35
Beruf und Familie vereinbaren	36
Faszination Technik	38
Talente entwickeln – Zukunft gestalten	40
<b>Innovationsfabrik</b>	<b>42</b>
Wo Fortschritt entsteht	45
Innovation powered by Infineon	47
Unser Qualitätsanspruch	48
Vernetzte Produktion	51
<b>Nachhaltige Verantwortung</b>	<b>52</b>
Für Umwelt und Gesellschaft	54
Nachhaltigkeit treibt Zukunft an	56
Auszeichnungen	58

Ein besonderer Dank gilt all unseren Mitarbeiter\*innen,  
die an dieser Jahresbroschüre mitgewirkt haben.



## DAS UNTERNEHMEN

# Driving decarbonization and digitalization. Together.

Die Infineon Technologies Austria AG ist ein Tochterunternehmen der Infineon Technologies AG – weltweit führend bei Halbleiterlösungen für Power Systems und das Internet der Dinge. Mit seinen Produkten und Lösungen treibt Infineon die Dekarbonisierung und Digitalisierung voran.

Infineon bündelt in Österreich die Kompetenzen für Forschung & Entwicklung, Produktion sowie globale Geschäftsverantwortung. Als eines der forschungsstärksten Unternehmen des Landes leistet Infineon einen wesentlichen Beitrag, um das Leben einfacher, sicherer und umweltfreundlicher zu machen.

### **Für eine bessere Zukunft**

Halbleiter sind essenziell, um die energiebezogenen Herausforderungen unserer Zeit zu meistern und die digitale Transformation mitzugestalten. Kaum sichtbar, sind sie aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Als eines der führenden Halbleiterunternehmen weltweit ermöglichen wir wegweisende Lösungen für grüne und effiziente Energie, saubere und sichere Mobilität sowie ein intelligentes und sicheres Internet der Dinge (IoT).

## DAS UNTERNEHMEN

# Von der verlängerten Werkbank zum Global Player am Halbleitermarkt

Börsengang Infineon-Konzern

Start Chipfertigung auf  
8-Zoll-(200-mm-)Scheiben

Siemens-Halbleitersparte  
wird zu Infineon Technologies

Villach wird globales Kompetenzzentrum für Leistungselektronik

Start Chipfertigung auf 6-Zoll-(150-mm-)Scheiben

Start Chipfertigung auf  
4-Zoll-(100-mm-)Scheiben

Errichtung Entwicklungszentrum  
für Mikroelektronik Villach

Siemens-Dioden-  
produktion wird  
in Villach gegründet

1970

1972

1979

1984

1997

1998

1999

2000

2001

Errichtung von  
Produktionsstätten am  
jetzigen Villacher Standort

Start Chipfertigung auf  
5-Zoll-(120-mm-)Scheiben

Errichtung des Entwicklungszentrums in Graz

Joint Venture Entwicklungszentrum DICE  
mit Johannes Kepler Universität in Linz  
(seit 2020 Infineon Technologies Austria Linz)

Erste Siliziumkarbid-Diode in Villach



# neon



# Infineon auf einen Blick

## Das forschungsstärkste Unternehmen in Österreich<sup>1</sup>

Als führendes Unternehmen in der Halbleiterindustrie treibt Infineon die Entwicklung innovativer Technologien in den Bereichen Automotive, Energie- und Industriemanagement, energieeffiziente Technologien und Internet der Dinge voran.

## Leitfabrik für innovative Halbleiter

Die Produktion am Standort Villach ist die Innovationsfabrik im globalen Infineon-Verbund.

## Lokale Expertise, globale Verantwortung

Infineon Austria hat globale Geschäftsverantwortung für zwölf Produktlinien<sup>2</sup> aus drei Konzerndivisionen. Das Know-how steckt in vielen Anwendungen des Alltags.

## Leitlinie für nachhaltiges Wachstum

In seiner Unternehmensstrategie bezieht Infineon Austria die SDGs mit ein.

<sup>1</sup>Laut Ranking des Wirtschaftsmagazins „trend“, veröffentlicht am 21. Juni 2025

<sup>2</sup>Stand: Oktober 2025



## Geschäftsjahr 2025

Infineon Technologies AG	Umsatz	€ 14,662 Mrd.
	Mitarbeiter*innen konzernweit	57.000
Infineon Technologies Austria-Gruppe	Umsatz	€ 4,695 Mrd.
	Ergebnis vor Steuern	€ -48 Mio.
	Investitionen gesamt	€ 245 Mio.
	Beschäftigte gesamt	5.787
	Frauenanteil gesamt	21,8 %
	Beschäftigte in F&E	2.506
	Beschäftigte in Produkt- & Prozessentwicklung sowie Qualitätssicherung	588
	Über Fremdfirmen zusätzliche ständige externe Mitarbeiter*innen	1.805
	Diplomand*innen und Dissertant*innen <sup>1</sup>	232
	Lehrlinge	138
	Praktikant*innen & Ferial-/Industriearbeiter*innen <sup>1</sup>	1.068
Forschung & Entwicklung	F&E-Aufwand	€ 721 Mio.
	F&E-Aufwand vom Umsatz	15 %
	Erstanmeldungen zum Patent	196
Produktion	Produkte (Grundtypen)	rd. 1.600
	Produktionsvolumen	8 Mrd. Chips
	Audits & Kund*innen-Besuche	95

<sup>1</sup> Aggregierte Werte Geschäftsjahr 2024/25, Stichtag 30. September 2025, inkl. inländischer Beteiligungen.



€ 4,695 Mrd.

Umsatz



€ 245 Mio.

Gesamtinvestitionen



€ 721 Mio.

F&E-Aufwand



## Der Vorstand der Infineon Technologies Austria AG:

**Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Sabine Herlitschka**, MBA, Vorstandsvorsitzende

Verantwortungsbereiche: Forschung & Entwicklung, Human Resources, Kommunikation, Strategisches Funding Management

**Mag. Jörg Eisenschmied** (rechts), Finanzvorstand

Verantwortungsbereiche: Finanzen, Einkauf, IT und die finanzielle Geschäftsverantwortung des Bereichs „Green Energy Control“ der Division Green Industrial Power (GIP)

**Dr. Thomas Reisinger** (links), Vorstand für Operations

Verantwortungsbereiche: Fertigung, Technologie, Qualitätsmanagement, Infrastruktur und Logistik





# Das Geschäftsjahr 2025

Infineon Austria stärkte 2025 seine Rolle als Innovationsmotor trotz eines schwierigen Umfelds. Die Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2025 (Stichtag 30. September) mit stabilem Umsatz und leicht negativem Ergebnis ab – verursacht durch Leerstandskosten, US-Dollar-Kursverluste und Preisdruck. Das konzernweite Strukturverbesserungsprogramm wird weiterhin planmäßig umgesetzt, um die Wettbewerbsfähigkeit mittelfristig zu sichern. Mit **Gesamtinvestitionen** von 245 Millionen Euro, die hauptsächlich in die Weiterentwicklung neuer Halbleitermaterialien und den Ausbau der 300 mm-Kapazität in der Innovationsfabrik Villach flossen, unterstreicht das Unternehmen seine Innovationskraft in Österreich. Trotz konjunkturell bedingter Marktschwäche investierte Infineon Austria 2025 weiterhin stark in **Forschung und Entwicklung (F&E)**. Der F&E-Aufwand betrug 721 Millionen Euro, was einem Plus von 5 Prozent und einer Forschungsquote von 15 Prozent entspricht. Infineon ist aktuell das **forschungsstärkste Unternehmen Österreichs**<sup>1</sup>.

Dank der vollständigen Integration von Forschung, Entwicklung und Fertigung im eigenen Haus kann Infineon Austria maßgeschneiderte Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen anbieten und Innovationen besonders schnell und zuverlässig in den Markt bringen. Die Beherrschung **aller drei Schlüsselmaterialien, nämlich Silizium, Siliziumkarbid und Galliumnitrid**, ist dabei ein Alleinstellungsmerkmal der Villacher **Innovationsfabrik**. In allen drei Materialien wurden in den letzten 15 Monaten global relevante Meilensteine erzielt: **300-mm-Galliumnitrid-(GaN)-Power-Wafer, ultradünne Silizium-Leistungswafer (20 µm, 300 mm) und die 200-mm-Siliziumkarbid-(SiC)-Fertigung**.

## Wachstumstreiber KI und Zukunftsmarkt Quantencomputing

Die Nachfrage in klassischen Segmenten blieb weltweit im letzten Geschäftsjahr verhalten, doch Künstliche Intelligenz (KI) erwies sich als klarer Wachstumstreiber. Der Infineon Konzern verdreifachte den Umsatz mit KI-Anwendungen und erwartet für 2026 rund 1,5 Milliarden Euro. Weltweit steigen die Investitionen in KI-Infrastrukturen stark, und **Infineon Austria** ist mit führenden Stromversorgungslösungen für Rechenzentren optimal positioniert, um von diesem Trend zu profitieren.

Gleichzeitig entwickelt sich **Quantencomputing** zur nächsten potenziell disruptiven Technologie. Infineon Austria gestaltet das Quantenzeitalter aktiv mit. Mit dem Ausbau des Quantenlabors in Villach und der gezielten Bündelung von Know-how im Bereich Quantentechnologien setzt Infineon Austria einen strategischen Schwerpunkt, der weit über das Tagesgeschäft hinausweist – von der Entwicklung skalierbarer Quantenprozessoren, der Industrialisierung von Quantentechnologien bis hin zu Lösungen für Post-Quanten-Kryptographie. Die Kombination von KI und Quantencomputing eröffnet völlig neue Möglichkeiten für datengetriebene Innovationen und industrielle Anwendungen.

## UWB-Labor Graz: Innovationszentrum für drahtlose Zukunftstechnologien

Mit der Eröffnung des Ultra-Wideband (UWB)-Applikationslabors in Graz hat Infineon Austria 2025 einen weiteren Innovationsschub gesetzt. Das Labor ist ein Knotenpunkt für die Entwicklung und Erprobung modernster UWB-Technologien, die präzise Lokalisierung, sichere Kommunikation und neue Anwendungen in Automotive, Industrie, IoT und Consumer-Bereich ermöglichen. Die enge Zusammenarbeit mit Forschungspartnern und internationalen Kunden stärkt die Rolle Österreichs als High-Tech-Standort.

<sup>1</sup>Laut Ranking des Wirtschaftsmagazins „trend“, veröffentlicht am 21. Juni 2025

# Infineon Austria Strategie 2030

Unser Weg des profitablen Wachstums

01101  
10110  
00110  
10000

## Digital Transformation

Infineon-Technologien optimieren den Energieverbrauch von KI-Rechenzentren



## World-class Manufacturing

Die Weltneuheiten 300-mm-GaN-Power-Technologie, 20-µm-Silizium-Power-Wafer und 200-mm-SiC-Wafer stärken Innovationsführerschaft

## Profitable Growth



## Innovation & Time2Revenue

Forschung an Quantenprozessoren mit Ionenfallen-Technologie



## Sustainability at all levels

Elektrolyseanlage erzeugt grünen Wasserstoff aus erneuerbaren Energien



## People Engagement

„Infineon unlocked“-Touren für Familie und Freund\*innen über das Infineon-Gelände

# Unsere Leitlinie für profitables Wachstum

Aus Österreich heraus international wettbewerbsfähig zu sein und optimal zum Konzernerfolg beizutragen – das sind die nachhaltigen Ziele von Infineon Austria. Die Strategie 2030 „Unser Weg des profitablen Wachstums“ ist die Leitlinie für diese Mission, die auf allen Unternehmensebenen konsequent umgesetzt wird. Die fünf aufeinander abgestimmten Zielfelder bauen auf den Stärken von Infineon in Österreich auf.

## Ausgeprägte High-Performance-Kultur

Innovation, Kreativität und kontinuierliches Streben nach Verbesserung sind bei Infineon Austria täglich gelebte Praxis. Sie sind das Ergebnis konsequenter strategischer Ausrichtung am Kund\*innen-Nutzen, klar definierter Ziele und Leistungsindikatoren in allen Geschäftsprozessen sowie eines wertschätzenden Umgangs mit den Mitarbeiter\*innen. Um diese hohe Qualität sicherzustellen, lassen wir uns kontinuierlich nach den Prinzipien der European Foundation for Quality Management (EFQM) qualifizieren.

## In 2030 wird Infineon Austria ...

- ... führend auf dem Weg des profitablen Wachstums sein: Wir entwickeln, nutzen und implementieren globale Standardisierungs-, Digitalisierungs- sowie Qualifizierungsprozesse und -werkzeuge, um unsere Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.
- ... ein Vorreiter bei Innovation und Time-to-Market sein: Mit einem ambitionierten Mindset treiben wir unsere umfassenden internen und externen Kompetenzen, die übergreifende Zusammenarbeit und schnelles Lernen voran.

- ... führend auf dem „Green Way“ sein: Wir tragen aktiv zur Dekarbonisierung bei, indem wir nachhaltige und umweltfreundliche Lösungen und Produktionsprozesse entwickeln und unsere ökologische und soziale Verantwortung wahrnehmen.
- ... das globale Schwerpunktzentrum für Wide-Bandgap (WBG)-Technologien und -Systeme sein: Wir bauen unsere Marktführerschaft in der Leistungselektronik aus, indem wir den Wandel hin zu WBG mit Know-how, Innovationen und Produktionskapazitäten aktiv vorantreiben.
- ... wesentlicher Treiber in der globalen Infineon-Technologies-Förderlandschaft sein und sich aktiv konzernweit für relevante politische Ziele auf europäischer Ebene aus Österreich heraus einbringen.
- ... ein hochattraktives Technologieunternehmen sein: Wir begeistern und fördern ambitionierte Menschen aus aller Welt, indem wir ein vielfältiges und hochmodernes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter\*innen schaffen.

Die Maßnahmen der strategischen Zielfelder werden auch in Hinblick auf Auswirkungen auf die United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) definiert und kontinuierlich ausgebaut. Mit der Implementierung des Zielfeldes „Sustainability at all levels“ legt Infineon Austria einen verstärkten Fokus auf das Vorantreiben der Dekarbonisierung. In der Strategie 2030 werden aktuell folgende SDGs berücksichtigt:





# Innovation für morgen – Verantwortung für heute

Infineon Austria kombiniert innovative Forschung, hochwertige Produktion und erfolgreiche Vermarktung. Der Konzern nutzt diese Expertise und hat seiner Tochter in Österreich die globale Geschäftsverantwortung für zwölf Produktlinien aus drei Divisionen übertragen.

### Energieeffiziente KI-Rechenzentren

Das Thema Energieeffizienz nimmt bei Infineon einen wichtigen Stellenwert ein. Das Ziel: Chips und Systemlösungen bereitzustellen, die über den gesamten Energiekreislauf für einen geringeren Verbrauch sorgen. Besonders KI-Rechenzentren profitieren von diesen Technologien, um den steigenden Strombedarf zu senken.

In der Infineon-Division Power & Sensor Systems werden acht Produktlinien verantwortet. Typische Anwendungen für diese energieeffizienten Produkte sind unter anderem KI-Rechenzentren, Ladegeräte von mobilen Endgeräten sowie kabellose Ladetechnologien und 5G-Basisstationen für z.B. Mobiltelefone. Die ständige Weiterentwicklung der nächsten Generation von Silizium- und Wide-Bandgap-Lösungen (Siliziumkarbid und Galliumnitrid) bietet vor allem in den Bereichen Elektromobilität, Big-Data- und erneuerbare Energieanwendungen immer energieeffizientere Lösungen.

### Energiesparchips treiben Mobilität voran

Leistungshalbleiter von Infineon sind in der Elektromobilität und in erneuerbaren Energiesystemen ein wichtiger Bestandteil. Die Infineon-Division Green Industrial Power mit den Produktlinien Chips & Discretes, Molded Integrated Power Solutions sowie Power Drive & Signal ICs sind wichtige Komponenten der elektronischen Steuerung von Antrieben. Dazu zählen beispielsweise Wechselrichter in Windkraft-

und Photovoltaikanlagen, Kühlschränke, Pumpen, Ventilatoren sowie Kompressoren, aber auch Motorsteuerungen in Zügen und U-Bahnen. Parallel dazu betreibt die Produktlinie High Voltage Chips & Discretes der Infineon-Division Automotive das globale Geschäft von Österreich aus. Kund\*innen weltweit schätzen neben der höchsten Effizienz auch die Qualität und Zuverlässigkeit der hier entwickelten und produzierten Bauteile.

### Anerkannter Global Player

Der globale Markterfolg von Infineon bestätigt auch die österreichischen Geschäftsaktivitäten: Der Konzern hält seit Jahren die Weltmarktführerschaft bei Leistungshalbleitern. Infineon ist im Automotive-Sektor und bei integrierten Sicherheitsschaltungen führend und in wichtigen Wachstumsmärkten wie den USA und Asien ausgezeichnet positioniert.

### Weltweites IT-Management in Klagenfurt

Die Infineon Technologies IT-Services GmbH agiert seit mehr als zwei Jahrzehnten von Klagenfurt aus (mit Sitz im Lakeside Science & Technology Park) als globales Kompetenzzentrum für die Bereiche IT-Infrastruktur, zentrale IT-Unternehmensplattformen sowie die Integration und Sicherheit von IT-Anwendungen in Produktion, Administration und Forschung & Entwicklung. Weltweit werden 159 Infineon-Standorte mit 57.000 Mitarbeiter\*innen in 39 Ländern betreut. Eine der wichtigsten Aufgaben ist der Betrieb der weltweiten Rechenzentren für die Bereiche Forschung & Entwicklung und Produktion. Darüber hinaus steuern die IT-Expert\*innen eine Vielzahl an Projekten zur stetigen Optimierung der IT-Services und arbeiten an KI-basierten Lösungen. Vom Network Operation Center aus werden weltweit mehr als 200.000 Systeme im Infineon-Netzwerk verwaltet und geschützt. Mit dem Aufbau des Cyber Defence Centers wurde auf die gestiegenen Bedrohungen

der Datensicherheit reagiert. Im Sinne einer Green IT wird auch auf Nachhaltigkeit geachtet: So werden beispielsweise energieeffiziente Kühlverfahren bei Servern genutzt, gebrauchte

IT-Geräte wiederaufbereitet und Sensoren für die vorausschauende Wartung bei IT-Komponenten eingesetzt.

## Globale Geschäftsverantwortung für zwölf Produktlinien im Konzern

Infineon Technologies Austria verantwortet zwölf Produktlinien in drei von vier Konzerndivisionen<sup>1</sup>:



### Power & Sensor Systems

- Power ICs
- High Voltage Power Conversion
- Ultra-Low Voltage Switches
- Medium Voltage Switches
- Power Controller & ASICs
- GaN High Voltage
- GaN Medium Voltage
- GaN Auto



### Green Industrial Power

- Chips & Discretes
- Molded Integrated Power Solutions
- Power Drive & Signal ICs



### Automotive

- High Voltage Chips & Discretes



### Connected Secure Systems

<sup>1</sup>Stand: Oktober 2025



FORSCHUNG, ENTWICKLUNG & INNOVATION

# Wir gestalten Zukunft

Das Erfolgsrezept von Infineon Austria: kurze Entwicklungszeiten, höchste Qualität und der Fokus auf kund\*innenorientierte Systemlösungen mit dem Ansatz „Vom Produkt zum System“.

Die inhaltlichen Schwerpunkte umfassen die Entwicklung von Leistungshalbleitern, Dünnyafer-Technologien sowie Sensorik, Mikromechanik, Microcontroller, neue Halbleitermaterialien und kontaktlose Sicherheitslösungen.



**196**

Erstanmeldungen  
zum Patent



**2.506**

Beschäftigte  
in F&E



**€ 721 Mio.**

F&E-Aufwand



**15 %**

F&E-Aufwand  
vom Umsatz

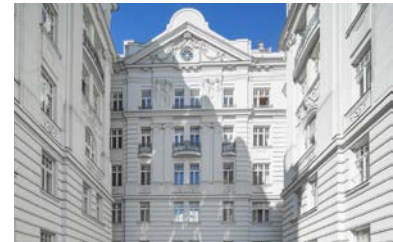




# Standorte Österreich



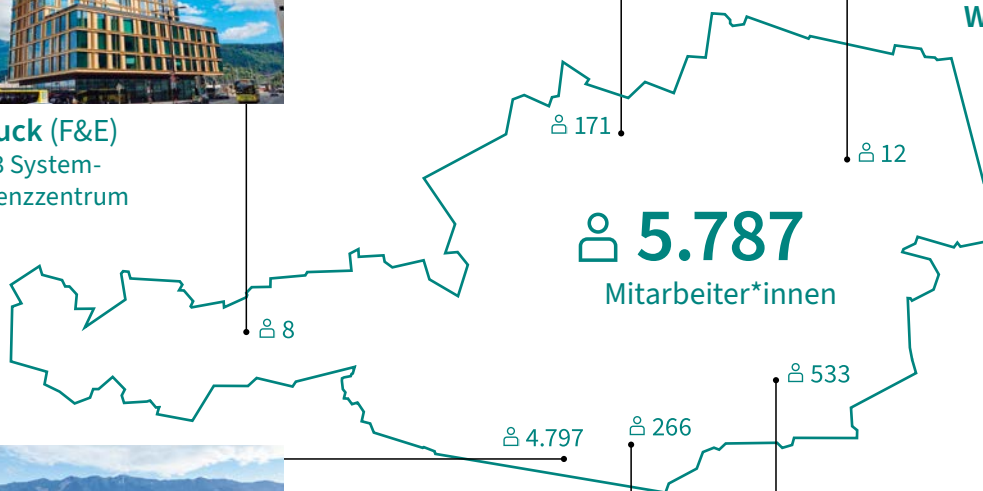
**Linz (F&E)**  
globales Entwicklungs-  
zentrum für Hoch-  
frequenztechnologien



**Wien (Vertrieb)**



**Innsbruck (F&E)**  
seit 2023 System-  
Kompetenzzentrum



**Villach (F&E, P, GG, IT)**  
seit 1997 globales Kompetenzzentrum für Leistungselektronik  
Hauptsitz der Infineon Technologies Austria AG



**Graz (F&E)**  
seit 1998 globales Kompetenzzentrum  
für Kontaktlostechnologien

**KAI** (Tochterunternehmen von Infineon Austria)  
seit 2006 Kompetenzzentrum  
für Automobil-, Leistungs-  
und Industrieelektronik



**Klagenfurt (IT)**  
seit 2004 globales Kompetenzzentrum für IT-Infrastruktur

F&E Forschung & Entwicklung  
IT Informationstechnologie  
GG globale Geschäftsverantwortung  
P Produktion





## INNOVATION

# Innovation als Wachstumsfaktor

Neue Ideen und zukunftsweisende Lösungen bilden das Fundament für den Erfolg von Infineon Austria und stärken den Technologiestandort Österreich nachhaltig. Infineon verfolgt seit Jahren eine Strategie, die exzellentes Innovationsmanagement in den Mittelpunkt stellt.

### **Ideenkultur als Treiber für Fortschritt**

Es braucht eine lebendige und kompetitive Innovationskultur, die über das gesamte Jahr alle Bereiche und Ebenen gleichermaßen und mehrstufig einbezieht: Mitarbeiter\*innen und Partner\*innen wie Universitäten, Forschungsinstitutionen, Startups oder die Maker-Community. Ein prägendes Element dieser Kultur ist der jährliche „Innovation Accelerator“. In diesem internen Wettbewerb werden die besten Projektideen ausgewählt und für ein Jahr durch Infineon finanziert. Dabei handelt es sich um Projekte, die innovative Lösungen und Anwendungen adressieren, um neue Märkte zu erschließen, neue Fähigkeiten, Kompetenzen und Methoden

zu generieren – und schließlich zum Kund\*innen-Nutzen und so zum Erfolg von Infineon beitragen. Bei den Innovationstagen steht der interdisziplinäre und interaktiv angelegte Erfahrungs- und Ideenaustausch im Vordergrund. Dabei werden herausragende Leistungen mit dem Infineon-Austria-Innovationspreis gewürdigt. Dieses Jahr wurden mehr als 100 Projekte eingereicht. Darüber hinaus werden auch exzellente PhD-Arbeiten ausgezeichnet. Die daraus resultierenden Ergebnisse führen zu neuen Erfindungen und eröffnen zusätzliche Marktpotenziale.

### **„Your Idea Pays“ – Mitarbeiter\*innen gestalten mit**

Im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens bringen Mitarbeiter\*innen ihre Ideen aktiv ein. Das Programm „Your Idea Pays“ (YIP) hat im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 1.313 Verbesserungsvorschläge mit einem finanziellen Gegenwert von 19,56 Millionen Euro realisiert.



# Smarte, sichere und saubere Fahrzeuge

Elektromobilität, Fahrerassistenzsysteme, softwaredefinierte Fahrzeugarchitektur und eine elektronische High-End-Ausstattung sind die wesentlichen Treiber im Geschäftsfeld Automotive (ATV). Leistungselektronik, Microcontroller und Sensorik ermöglichen diese innovativen Anwendungen für die Autos der Zukunft.

## **Wir sorgen für mehr Reichweite**

Für den Automotive-Markt entwickelten Forscher\*innen bei Infineon einen Baustein zur Optimierung der Batterieladung und -entladung in E-Fahrzeugen. Hocheffiziente Leistungshalbleiter spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Sie ermöglichen es, den Energieverbrauch in Elektrofahrzeugen zu optimieren und dabei Energieverluste in Ladeinfrastrukturen oder Antriebskomponenten zu minimieren. Reichweite und Lebensdauer des Energiespeichers im CO<sub>2</sub>-frei angetriebenen Auto sind für die Kaufentscheidung von großer Bedeutung. Mit dem richtigen Batteriemanagement werden diese Eigenschaften laufend verbessert. In enger Kooperation mit Fahrzeugherstellern konnte hier ein neues Niveau erreicht werden.

## **Intelligente Stromverteilung**

Moderne Autos verteilen Strom nicht mehr zentral, sondern über einzelne Fahrzeugbereiche. Unsere elektronischen Sicherungen ersetzen herkömmliche Relais und sorgen für mehr Sicherheit. Fehler werden blitzschnell erkannt, die Systeme lassen sich einfach zurücksetzen und liefern hilfreiche Diagnosedaten. Das spart Kabel, vereinfacht die Wartung und erhöht die Effizienz.

## **Sichere Mobilität durch Fahrerassistenz**

Infineon ist Vorreiter im Bereich Radartechnologien für Fahrerassistenzsysteme. Die mittlerweile fünfte Generation für 77-GHz-Radarchips wird in CMOS (Complementary metal-oxide-semiconductor)-Technologie realisiert und ermöglicht mit der Kaskadierung von mehreren Sensoren die Erstellung von besonders hoch auflösenden Radarbildern. Diese Radarsensoren kommen bei Fahrerassistenzsystemen, wie dem adaptiven Abstandstempomaten, der Fußgänger\*innen-Erkennung oder dem automatischen Notbremsassistenten, zum Einsatz und machen das Autofahren sicherer und komfortabler. Zukünftige Fahrzeuge werden Verkehrsteilnehmer\*innen mit sehr hoher Genauigkeit erkennen und lokalisieren – auch bei Nebel, Gegenlicht oder anderen optischen Einschränkungen wie Regen oder Schneefall.

Hier steckt Technologie von Infineon Austria (Villach, Graz, Linz) drin:



Komfortelektronik



Autonomes Fahren



Elektro- und Hybrid-  
fahrzeuge



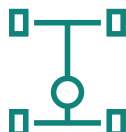
Ladeinfrastruktur für  
Elektrofahrzeuge



Stromverteilung  
im Fahrzeug



Batteriemanagement-  
systeme



Zentrale  
Steuerelektronik



Moderne Lichtlösungen



# Effizient, zuverlässig und leistungsstark

Der Geschäftsbereich Power & Sensor Systems (PSS) treibt mit einer Vielzahl energieeffizienter und digitaler Lösungen die Dekarbonisierung und Digitalisierung voran. Mit einem breiten Portfolio an Analog-Mixed-Signal-Produkten, leistungsfähigen Microcontrollern sowie modernsten Silizium- und Wide-Bandgap-Technologien ermöglicht PSS höchste Effizienz und Zuverlässigkeit in Bereichen wie KI, Quantencomputing, Robotik sowie Photovoltaikanlagen.

## Energieeffiziente KI-Rechenzentren

Der Energiebedarf in KI-Rechenzentren ist so groß wie nie zuvor und nimmt immer weiter zu. Um dieser Herausforderung zu begegnen, entwickelt Infineon hocheffiziente und zuverlässige Stromversorgungssysteme für KI-Rechenzentren. Darüber hinaus trägt Infineon mit integrierten Schaltkreisen dazu bei, Ausfälle von KI-Datencentern zu vermeiden.

## MEMS-Mikrofone: Sensorik, die ganz genau zuhört

Infineons MEMS-Mikrofone sind winzige Hochleistungssensoren, die Schall in elektrische Signale umwandeln – und damit Geräten das „Zuhören“ ermöglichen. Sie sind weltweit in jedem zweiten Smartphone und Kopfhörer verbaut und finden Anwendung in Sprachassistenten, Smart Speakern, Wearables und zunehmend auch in Fahrzeugen. Mit dem 80-dB-MEMS-Prototyp wurde ein neues Qualitätsniveau im Audibereich erreicht. Durch systemweite Co-Optimierung von MEMS, ASIC

und Packaging sowie präzise Kalibrierung entstand das weltweit leistungsstärkste MEMS-Mikrofon.

## Humanoide Roboter zum Leben erwecken

Infineon bietet ein umfassendes Portfolio an Silizium (Si)-, Siliziumkarbid (SiC)- und Galliumnitrid (GaN)-basierten Lösungen für die Entwicklung humanoider Roboter. Dafür greifen Stromversorgungssysteme, Microcontroller, Sensoren, Konnektivität und Sicherheitslösungen nahtlos ineinander und verleihen humanoiden Robotern die Fähigkeit, Umgebungen sicher wahrzunehmen, eigenständig zu denken und präzise zu handeln. Infineon steht mit seinen Technologien an der Spitze dieser rasanten Entwicklung.

## Quantencomputer eröffnen neue Dimensionen

Quantencomputing ist die nächste große Schlüsseltechnologie mit enormem Potenzial für beispiellose Leistungssteigerungen. Infineon engagiert sich aktiv als Anbieter von Komponenten, Technologieplattformen und Lösungen, die die Grundlage für wettbewerbsfähige und skalierbare Quantencomputer bilden. Seit 2017 nutzt unsere Ion-Trap-Systems-Gruppe in Villach ihre Ingenieurskompetenzen für vorhersagbare und zuverlässige Ionenfallenplattformen, um skalierbare Quantenprozessoren (QPU) zu entwickeln. Zudem werden Lösungen entwickelt, um die Cybersicherheit im Zeitalter des Quantencomputings zu gewährleisten.



„Halbleiterprodukt des Jahres“

Instrumentation & Electronics (I&E) Award 2025 für 600-V-CoolMOS™

Typische Einsatzbereiche: Netzteile für Smartphones und Laptops, KI-Server, Onboard Charger in Elektrofahrzeugen





Hier steckt Technologie von Infineon Austria (Villach, Graz, Linz, Innsbruck) drin:



(Kabellose) Ladegeräte



LED-Beleuchtung



Photovoltaikanlagen



Server



Consumer Devices



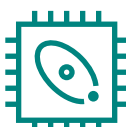
Künstliche Intelligenz



Augmented Reality und  
Virtual Reality



Mobilfunkinfrastruktur



Quantencomputing



Vielfältige Sensoren  
(z.B. Schall, Druck und Gase)

# Energie intelligent wandeln

Der Geschäftsbereich Green Industrial Power (GIP) liefert führende Halbleiterlösungen für die intelligente, umweltfreundliche und effiziente Umwandlung elektrischer Energie und deckt dabei alle Schritte der Energiekette ab, von der Erzeugung über die Übertragung bis hin zur Speicherung und zum Verbrauch. Das breite Anwendungsspektrum umfasst die Energieversorgung von KI-Rechenzentren, erneuerbare Energien sowie das Laden von Elektrofahrzeugen.

## KI-Revolution treibt Innovationen voran

Schätzungen zufolge werden KI-Rechenzentren bis 2030 rund sieben Prozent des weltweiten Strombedarfs ausmachen. Der steigende Strombedarf von KI-Prozessoren wie GPUs und TPUs treibt dieses Wachstum voran. Um dieser Herausforderung zu begegnen, sind Innovationen im Bereich des Energiemanagements unverzichtbar.

Infineon ermöglicht mit effizienten Leistungshalbleiterlösungen die steigende Rechenleistung der KI-Server. Damit können einerseits Betriebskosten optimiert und andererseits der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von KI-Rechenzentren begrenzt werden. Technologische Antworten hat Infineon in der Kombination der drei Halbleitermaterialien Silizium, Siliziumkarbid und Galliumnitrid innerhalb eines Stromversorgungsmoduls gefunden. Leistungshalbleiter auf SiC- und GaN-Basis

können Verluste in Stromversorgungsmodulen nahezu halbieren. Damit ermöglicht Infineon technologischen Fortschritt im KI-Bereich, hilft, Energie einzusparen, und leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der globalen Klimaziele.

## Effiziente Ladeinfrastruktur

Um die Infrastruktur für Elektromobilität weiter voranzutreiben, setzt Infineon auf innovative GaN-Technologien. Diese ermöglichen die Entwicklung leistungsstarker Ladegeräte, die um die Hälfte kleiner sind als herkömmliche Netzteile und weniger Verlustleistung aufweisen, welche in Wärme umgewandelt wird. Durch die Reduktion der Verlustleistung von ursprünglich zehn Prozent auf weniger als drei Prozent wird eine höhere Effizienz erzielt.

## Saubere Energie für eine nachhaltige Zukunft

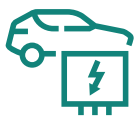
Photovoltaik- und Windkraftanlagen sind entscheidend für die Reduktion von CO<sub>2</sub> und die Stabilität des Stromnetzes. Dafür setzen wir auf hocheffiziente Leistungshalbleiter, intelligente Steuerungen und modulare Technologien, die Energieverluste minimieren und eine lange Lebensdauer garantieren. Das schafft die Basis für eine zuverlässige, sichere und nachhaltige Energieversorgung.



## Hier steckt Technologie von Infineon Austria (Villach) drin:



Energieversorgung von  
KI-Rechenzentren



Laden von Elektroautos  
(Onboard Charger und  
stationäre Ladestationen)



Photovoltaikanlagen  
und Windparks



Kühlschränke und  
Induktionsherde





# Kontaktlos, sicher, vernetzt

Ob bei Microcontrollern, bei Sicherheitschips für Bezahlkarten und Hoheitsdokumenten, bei Chips für mehr Sicherheit, in E-Fahrzeugen oder bei Lokalisierungsaufgaben – der Geschäftsbereich Connected Secure Systems (CSS) treibt Neuheiten für Sicherheit und Mobilität sowie im Internet der Dinge voran.

## **UWB als zukunftsweisende Funktechnologie**

Die Ultrabreitband (UWB)-Technologie wird für Anwendungen mit präzisen und sicheren Lokalisierungs- und Entfernungsmessungen genutzt, etwa in der Automobilindustrie. Immer mehr Fahrzeuge und deren Schlüssel werden für ein komfortables und sicheres Öffnen mit UWB-Chips ausgestattet. Im September 2025 hat Infineon gemeinsam mit Silicon Austria Labs (SAL) in Graz ein eigenes UWB-Applikationslabor eröffnet. Der Fokus: Weiterentwicklung der UWB-Technologie, Erforschung innovativer Anwendungsmöglichkeiten sowie Entwicklung praxisnaher Lösungen für Zugangskontrollsysteme, Navigation in Innenräumen und „Find my“-Dienste. Zudem bietet die UWB-Technologie ein großes Potenzial für Sensor- und Radaranwendungen, wie z.B. die Erkennung von Vitalfunktionen.

## **Post-Quanten-Kryptografie**

Quantencomputer werden voraussichtlich innerhalb der nächsten zehn Jahre so leistungsfähig sein, dass

sie viele der heute eingesetzten kryptografischen Algorithmen brechen können. Das würde zahlreiche Systeme potenziell gefährden. Besonders langlebige Produkte wie elektronische Reisepässe, IoT-Geräte und sogenannte Secure Elements müssen deshalb schon heute mit Hardware ausgestattet werden, die für die Anforderungen der Post-Quanten-Kryptografie (PQC) geeignet ist. Um dieser Herausforderung zu begegnen, hat Infineon zertifizierte Sicherheitslösungen entwickelt, die kontaktlose Anwendungen gegen Angriffe schützen.

## **Präzise Steuerung, fortschrittliche Sicherheitsfunktionen**

Unsere Microcontroller-Entwicklungen für Industrieanwendungen bieten eine leistungsstarke, flexible und skalierbare Lösung für Steuerungs- und Regelungsaufgaben. Hocheffiziente Leistungselektronik auf Basis von WBG-Technologie wird mit diesen schnellen Microcontrollern gesteuert und in Anwendungen wie KI-Server-Netzteilen, Solarenergie, Schaltnetzteilen (SMPS), Elektrofahrzeug-Ladestationen und Robotik eingesetzt. Darüber hinaus verfügen sie über fortschrittliche Sicherheitsfunktionen, um in einer vernetzten Welt entsprechenden Schutz bieten zu können, und sind für die Post-Quanten-Kryptografie gerüstet.





Hier steckt Technologie von Infineon Austria (Graz) drin:



Kontaktlostechnologien  
für Bezahlssysteme und  
Dokumente (z.B. e-card)



Microcontroller für  
Industrieanwendungen



Sicherheitsbausteine  
für PCs und Tablets



Blockchain Tokens



Smart Wearables



UWB



## KOOPERATION

# Connect. Create. Challenge.

Infineon fördert den Austausch zwischen Studierenden, renommierten Lehrenden und Industrieexpert\*innen, um die Zukunft der Mikroelektronik zu gestalten. Formate wie die jährliche Infineon Winter und Summer School bringen Talente aus aller Welt zusammen, um ihr Wissen zu erweitern. In diesem Jahr haben mehr als 300 Studierende aus 45 Nationen sowie 82 Universitäten und Fachhochschulen diese Veranstaltungen als Plattform genutzt.

Seit sieben Jahren fest etabliert ist auch der iHub an der Technischen Universität Wien – ein Ort der Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie. Das erfolgreiche Konzept wurde im November 2023 mit dem „Mission Future Hub“ an der Technischen Universität Ljubljana im Rahmen des EU-Förderprogramms „Important Project of Common European Interest on Microelectronics“ (IPCEI ME) fortgesetzt.

Hier treffen Infineon-Doktorand\*innen und Masterstudierende auf Forscher\*innen, Expert\*innen und Lehrende, um gemeinsam Ideen für den digitalen und grünen Wandel zu entwickeln. Diese Hubs bieten zudem Raum für innovativen Austausch mit der Maker-Community und Startups.

### Startups als Innovationstreiber

Infineon entwickelt eine breite Palette innovativer Halbleiterlösungen und sucht gezielt nach Startups, die diese Technologien in ihren Anwendungen einsetzen. Im Geschäftsjahr 2025 kooperierte Infineon mit 18 Startups. Diese aufstrebenden Unternehmen profitieren vom Austausch mit technischen Expert\*innen und Entscheidungsträger\*innen, erhalten Muster und Referenz-Hardware sowie Unterstützung bei der Vermarktung.

Erfolgsbeispiele belegen unser Engagement: Bei der dritten Infineon Startup Challenge dominierten heuer zukunftsweisende Produktentwicklungen aus dem Bereich Künstliche Intelligenz. NOSI aus Österreich überzeugte die Jury mit einer KI-gestützten Technologie, die komplexe Geruchsmuster in realen Umgebungen erkennt, um potenzielle Gefahren wie Brände frühzeitig zu detektieren. Weiters entwickelte ScareCrow Intelligence aus Großbritannien eine Technologie, die Varroamilben in Bienenvölkern frühzeitig erkennt.



# Partnerschaften mit „Mehrwert“

Angesichts der beschleunigten digitalen Transformation sind die Förderung und der Austausch von Wissen und Know-how entscheidende Faktoren. Um bestmögliche Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildung junger Talente in naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen in Österreich zu ermöglichen, pflegt Infineon Austria Partnerschaften mit Hochschulen.

### **Wissens- und Technologietransfer**

So engagiert sich Infineon Austria bei insgesamt vier Stiftungsprofessuren – zwei am Politecnico di Milano sowie jeweils eine an der Universität Modena und Universität Udine. Im Fokus der Partnerschaft mit dem Politecnico Milano steht der Aufbau einer gemeinsamen Forschungsplattform. Auch die Zusammenarbeit mit der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt wird durch einen langfristigen Kooperationsvertrag strategisch ausgebaut: Forschungsschwerpunkte sind Schlüsseltechnologien wie etwa Künstliche Intelligenz, Digital Health oder Robotik. Weiters unterhält Infineon eine akademische Kooperation mit der Universität Zagreb im Bereich Leistungselektronik.

Infineon ist als Unternehmenspartner an sieben Christian-Doppler (CD)-Laboren beteiligt. Ein CD-Labor befindet sich an der Universität Linz. Hier wird die Entwicklung von Hochfrequenzsignalen für Anwendungen wie Smartphones oder Naviga-

tionssatelliten erforscht, um die Kommunikation von morgen zu gestalten. Weitere vier CD-Labore befinden sich an der Technischen Universität Wien und zwei an der Technischen Universität Graz. Hier liegt der Fokus auf der breiten Erforschung von Halbleitermaterialien.

Darüber hinaus ist Infineon Unternehmenspartner des Josef-Ressel-Zentrums am Campus der Fachhochschule Kärnten. Hier wird an der Automatisierung von Chipdesign geforscht. Ferner ist Infineon am Campus der Technischen Universität Graz am Virtual-Vehicle-F&E-Zentrum beteiligt, das sich auf die Virtualisierung der Fahrzeugentwicklung spezialisiert hat.

### **Dissertationen: mit Exzellenz zum Erfolg**

Einen bedeutenden Beitrag in der Zusammenarbeit zwischen Universitäten, Forschungseinrichtungen und der Industrie stellen die wissenschaftlichen Arbeiten und Dissertationen dar. Im Rahmen eines dreijährigen PhD-Excellence-Programms bietet Infineon Austria Studierenden einen klaren und inhaltlich abwechslungsreichen Fahrplan für ihre Doktorarbeiten. Die PhD-Initiative ist eine lebendige Community, die sich in einer Reihe von Aktivitäten mit den Top-Spezialist\*innen der Halbleiterszene austauscht, vernetzt sowie von- und miteinander lernt. Allein 2025 betreute und förderte Infineon Austria rund 232 Doktorand\*innen.



# Im Netzwerk spitze

Partnerschaften und Forschungsnetzwerke spielen eine zentrale Rolle für die Wettbewerbsfähigkeit eines wissensbasierten Industriestandorts im globalen Umfeld. Deshalb arbeitet Infineon Austria mit führenden Forschungseinrichtungen zusammen und engagiert sich in vielen strategischen Kooperationen – regional, national und international. Seit Jahren engagiert sich Infineon federführend in EU-Forschungsinitiativen zur Stärkung von Europas Position in der Entwicklung und Fertigung innovativer Mikroelektronik.

## IPCEI stärkt Europa als Innovations- und Technologiestandort

Als Teil des europäischen Förderprogramms „Important Project of Common European Interest on Microelectronics and Communication Technol-

ogies (IPCEI on ME/CT)“ trägt Infineon Austria zur Stärkung Europas als Innovations- und Technologiestandort bei. Mit dem Projekt „IPCEI on ME/CT“ wird das Ziel verfolgt, neue Generationen von Halbleitern zu entwickeln und diese rasch in eine stabile Volumensfertigung überzuführen. Das beschleunigt die Entwicklung und die Erlangung der Marktreife von Spitzentechnologien „made in Europe“. Die Unabhängigkeit Europas bei Hightech-Lösungen für die Elektrifizierung und Digitalisierung sowie für die CO<sub>2</sub>-Reduktion wird forciert. Dazu setzt Infineon auf strategische Wissens- und Bildungspartnerschaften in Europa, unter anderem mit den Universitäten in Sofia (Bulgarien), Zagreb (Kroatien) und Laibach (Slowenien). Das stärkt die Innovationskultur und erweitert den Pool von Mikroelektronikexpert\*innen in Europa.





## Gemeinsam Spitzenforschung vorantreiben

Infineon verfolgt mit seinen Kooperationen in Österreich das Ziel, Kompetenzen im Bereich mikro- und nanoelektronischer Systeme gezielt auszubauen und zu vertiefen. Dabei setzen wir auf Partnerschaften mit renommierten Forschungseinrichtungen wie dem AIT Austrian Institute of Technology, JOANNEUM RESEARCH, dem Fraunhofer Austria Innovationszentrum „Digitalisierung und Künstliche Intelligenz“ (KI4LIFE) sowie den Silicon Austria Labs. Infineon engagiert sich auch in landesweiten Plattformen wie ESBS (Electronics and Software Based Systems) Austria sowie der Plattform Industrie 4.0 Österreich.

## Quantenforschung made in Austria

Quantencomputer sind eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts, da sie komplexe Aufgaben um ein Vielfaches schneller lösen als klassische Computer. Das eröffnet völlig neue Möglichkeiten in unterschiedlichen Anwendungsbereichen, von der Materialforschung über die Entwicklung neuer Medikamente bis hin zu optimierten Lieferketten. Mit dem Quanten-Testlabor auf Basis der Ionenfallentechnologien in Villach und den Kooperationen mit der Universität Innsbruck und dem JOANNEUM RESEARCH stärkt Infineon die Vorreiterposition Österreichs in diesem Feld. Jüngstes Highlight: der Chip Trap Workshop 2025 am Infineon-Standort Villach. Rund 45 Expert\*innen aus Wissenschaft, Forschung und Industrie aus allen Teilen der Welt tauschten sich über die neuesten

Entwicklungen im Bereich Trapped Ion Quantum Computing aus. Die Veranstaltung förderte gezielt den Austausch mit akademischen Partner\*innen sowie bestehenden und potenziellen Kund\*innen.

## Forschung macht „mehr aus weniger“

Infineon Austria leitet mit „All2GaN“ (Energiesparchips auf Basis des Halbleitermaterials Galliumnitrid) und „Listen2Future“ (Mikrofon- und Ultraschallsensoren für präziseste Untersuchungen in der Industrie und Medizin) gleich zwei bedeutende EU-Projekte.

Zudem ist Infineon aktiver Partner in EU-Projekten, die den Fokus auf Nachhaltigkeit in der Elektronikindustrie legen: Das Projekt „EECONE“ (European ECOSystem for green Electronics) forscht an energieeffizienter Elektronik, die zuverlässig arbeitet und leicht zu reparieren und recyceln ist. Das Projekt „SUSTRONICS“ (Sustainable and green electronics for circular economy) widmet sich kompostierbaren Materialien für medizinische Sensoren, und im Projekt „Pace-DPP Digitaler Produktpass“ arbeitet das Team an einem Daten-Service-Ökosystem, um die Kreislaufwirtschaft wie auch spezielle Geschäftsmodelle zu fördern.

Mit „AIMS5.0“ arbeitet Infineon an KI-Lösungen für mehr Resilienz und Umweltfreundlichkeit entlang der gesamten Halbleiter-Wertschöpfungskette. Hier geht es um die Optimierung von Fertigungs- und Logistikprozessen mittels Künstlicher Intelligenz und lernender Systeme.



193

weltweite Forschungsk Kooperationen



IPCEI Microelectronics and  
Communication Technologies

Als Teil des europäischen Förderprogramms „IPCEI on Microelectronics and Communication Technologies“ trägt Infineon Austria zur Stärkung Europas als Innovations- und Technologiestandort bei.

ERFOLGSFAKTOR MENSCH

# Unser Erfolgsfaktor: engagierte Mitarbeiter\*innen

Bei Infineon stehen die Mitarbeiter\*innen im Mittelpunkt. Mit ihrem Einsatz, ihrer Innovationskraft und ihrem Know-how leisten sie einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg und gestalten die Kultur an den Standorten in Österreich maßgeblich mit.





**22 %**



**31 %**

internationale  
Mitarbeiter\*innen



**300**

Kinderbetreuungsplätze für  
unsere Mitarbeiter\*innen





# Gemeinsam Werte schaffen

Der Mensch steht im Fokus unseres Handelns. Nur mit motivierten, gesunden und erfolgreichen Mitarbeiter\*innen können wir gemeinsam eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft gestalten. Diese Haltung spiegelt sich auch in unserer Personalstrategie wider: „People create value. Engagement drives people.“

## Arbeit neu gedacht

Die Arbeit von morgen wird geprägt von Megatrends wie Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und der Zusammenarbeit von Mensch und Maschine. Neue Aufgabenfelder und hybride Arbeitsmodelle eröffnen vielfältige Chancen. Auch Infineon gestaltet den Wandel aktiv mit und setzt gezielte Maßnahmen rund um das Thema New Work um – von flexiblen Arbeitszeitmodellen über Homeoffice-Möglichkeiten bis hin zu „Flexdesk-Projekten“, bei denen die feste Zuordnung von Person und Arbeitsplatz zugunsten größerer Flexibilität aufgehoben wird.

## Work-Life-Balance schaffen

Infineon fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – etwa durch Familienbetreuungszeiten wie den „Papamonat“, durch Bildungsfreistellungen wie Bildungskarenz/-teilzeit sowie durch Sabbaticals. Darüber hinaus bietet Infineon eine zweisprachige Kinderbetreuung und ein umfassendes Gesundheitsförderungsprogramm.

## Engagement individuell und gezielt fördern

Infineon entwickelt und realisiert vielfältige Initiativen zur Weiterentwicklung der Führungskultur, zur Förderung von Aus- und Weiterbildung sowie zur gezielten Vorbereitung junger Talente auf ihre Rolle im Unternehmen.

Die Bildungsinitiativen von Infineon richten sich an alle Altersstufen: Von der Kindertagesstätte bis zum Studium wird das Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) gefördert.





# Kompetenz für morgen

„Leadership Excellence“ zählt zu den zentralen Erfolgsfaktoren von Infineon Austria. Um strategische und operative Ziele nachhaltig zu erreichen, sind umfassende Führungskompetenzen essenziell. Acht definierte Führungsprinzipien bieten dabei klare Orientierung für verantwortungsvolles Leadership.

## Dialoge und Feedback

Zentrale Bausteine von „Leadership Excellence“ sind regelmäßige Gespräche zwischen Führungskräften und Mitarbeiter\*innen. Mit STEPS (Steps To Employees' Personal Success) bietet Infineon ein strukturiertes Format zur Ziel- und Karriereplanung. Ergänzend dazu unterstützt der „Leadership Dialog“ Führungskräfte dabei, ihren Führungsstil gemeinsam mit dem Team zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln.

Ein wichtiges Feedbackinstrument für Mitarbeiter\*innen ist der „Engagement Pulse Check“, der jährlich durchgeführt wird. Er misst die Zufriedenheit und Identifikation der Mitarbeiter\*innen im Rahmen von „People Engagement“. Die Ergebnisse bisheriger Umfragen zeigen einen kontinuierlich hohen Engagement-Index.

## Führungskompetenz kontinuierlich stärken

Das globale Programm „Leadership Excellence“

bildet die Basis für die Entwicklung von Führungskräften bei Infineon. Es bereitet neue Führungspersönlichkeiten systematisch auf ihre Rolle vor und unterstützt erfahrene Führungskräfte bei der Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen – über alle Organisationsebenen und Karrierepfade hinweg.

Auch die Führungskräfte von morgen werden gezielt gefördert: Der „Austrian Talent Circle“ bietet mit den Säulen Networking, Mentoring, Business Challenge und Trainings ein maßgeschneidertes Entwicklungsprogramm. Ziel ist es, das persönliche und berufliche Wachstum sowie den Aufbau eines starken Netzwerks zu fördern.

## Talente für die Zukunft

Infineon bietet Top-Absolvent\*innen durch individuell zugeschnittene Ausbildungsprogramme attraktive Einstiegsmöglichkeiten. Job-Rotationen, gezielte Trainingsmaßnahmen, regelmäßiges Feedback und Wissensaustausch bereiten die Nachwuchskräfte optimal auf verantwortungsvolle Aufgaben vor.

Ein Programm zur Weiterentwicklung im Produktionsbereich ist die zweijährige Werkmeisterausbildung für rund 20 Mitarbeiter\*innen. Sie verknüpft technisches Know-how mit allgemeinbildenden Inhalten und qualifiziert für anspruchsvollere Tätigkeiten im Produktionsumfeld.



## Frauen in der Technik stärken

Mit Maßnahmen wie dem Women's Day in Villach bietet Infineon Austria interessierten jungen Frauen technischer Studienrichtungen umfassende Einblicke in die hervorragenden Karrieremöglichkeiten der Hightech-Branche. Mentoring, Karenzmanagement und Karriereplanung unterstützen zusätzlich – ebenso wie die Sichtbarmachung erfolgreicher Technikerinnen als Role Models. Auch das österreichweite Frauennetzwerk zielt auf das Empowerment junger Frauen und eine weitere Verbesserung der Gender-Diversität ab.

Ein besonderes Highlight ist der Frauen-Förderpreis für Digitalisierung und Innovation, der im März 2026 zum dritten Mal verliehen wird. Der Preis wurde von Infineon Austria und dem ORF ins Leben gerufen und soll junge Frauen und ihre herausragenden Leistungen in Technik und Naturwissenschaften sichtbar machen. Auch dieses Mal werden Absolventinnen ausgezeichnet, die sich in ihren Abschlussarbeiten mit Naturwissenschaft, Technik, Digitalisierung und Innovation beschäftigen.



Infineon Austria gewinnt Employer Branding Award in der Kategorie „Attraction/Global Player“ für die Lehlrlingskampagne 2024/25.





## ERFOLGSFAKTOR MENSCH

# Vielfalt als Stärke leben

Mit dem Wachstum von Infineon wächst auch die Vielfalt im Team: Mitarbeiter\*innen aus 80 Nationen tragen aktuell zum gemeinsamen Erfolg des Unternehmens bei, davon sind 22 Prozent Frauen. Eine multikulturelle und generationenübergreifende Belegschaft bringt neue Perspektiven und erfordert neue Formen der Zusammenarbeit. Mit der „Diversity & Inclusion“-Strategie setzt sich Infineon gezielt für Frauen in der Technik und in Führungspositionen ein.

Zudem werden Internationalität und Generationenmanagement aktiv gefördert – mit dem Ziel, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen ist und allen gleiche Möglichkeiten bietet. Das stärkt die persönliche Entwicklung, schafft Anerkennung und Zugehörigkeit und fördert Kreativität sowie Innovation.

### **Integration gemeinsam gestalten**

Damit sich internationale Fachkräfte auch außerhalb des Arbeitsplatzes gut aufgehoben fühlen, arbeitet

Infineon eng mit dem Carinthian International Center (CIC) zusammen. Die von Infineon initiierte Netzwerkplattform unterstützt seit mehr als zehn Jahren die nachhaltige Integration ausländischer Mitarbeiter\*innen und ihrer Familien – mit aktuell 47 Mitgliedsbetrieben bzw. Institutionen und über 500 Einzelmitgliedern aus 93 Nationen. Eine ähnliche Initiative unterstützt Infineon mit dem Club International (CINT) in Graz. Im Rahmen des überbetrieblichen Projekts „Lehre mit Asyl“ von Kärntner Unternehmen schafft Infineon jährlich zusätzliche Lehrstellen für Asylberechtigte und trägt damit aktiv zur gesellschaftlichen Integration bei.

### **Generationen verbinden – Wissen teilen**

Ziel des Generationenmanagements bei Infineon ist es, Gesundheit, Produktivität und Innovationskraft langfristig für alle Altersgruppen zu erhalten. Spezielle Trainingsinhalte und Lernpartnerschaften unter dem Motto „Reverse Mentoring“ ermöglichen Wissenstransfer über Altersgrenzen hinweg.



# Beruf und Familie vereinbaren

Ein Arbeitsumfeld für Mitarbeiter\*innen zu schaffen, das Innovation und Kreativität fördert, ist Infineon Austria ein besonderes Anliegen. Grundlage dafür ist eine Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Offenheit und Flexibilität sowie gleichzeitig auf einer ausgewogenen Balance zwischen Beruf und Privatleben basiert.

## Internationale Betreuungskonzepte

Um Mitarbeiter\*innen dabei bestmöglich zu unterstützen, bietet Infineon vielfältige Betreuungsangebote. Dazu zählen mehrsprachige Kindertagesstätten in Villach, die gemeinsam mit der Betreuungsorganisation Sonnenstrahl betrieben werden. Mit nur wenigen Schließtagen sowie flexiblen und längeren Öffnungszeiten gehen sie gezielt auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter\*innen ein.

In diesen International Daycare Centers (IDC) werden Kinder aus 30 Nationen im Alter von zwölf Monaten bis sechs Jahren betreut. Das innovative pädagogische Konzept setzt auf Internationalität, Zweisprachigkeit sowie einen Fokus auf Technik und Naturwissenschaft. Insgesamt stehen rund 290 Betreuungsplätze an fünf Standorten in Villach

zur Verfügung. Zusätzlich werden seit Herbst 2025 über die Betriebstageseltern Elisabethinen auch Kinderbetreuungsplätze für unsere Mitarbeiter\*innen in Graz angeboten.

Auch die International School Carinthia (ISC) in Velden verfolgt ähnliche Ziele. Die private Ganztagschule unterrichtet 400 Kinder mit Hauptsprache Englisch und Zweitsprache Deutsch – nach dem österreichischen Lehrplan als auch nach den Lernzielen des International Baccalaureate.

## Welcome2Villach

Im Rahmen der regionalen Kooperation von Industrie und Tourismus hat Infineon die Plattform Welcome2Villach.at mitinitiiert. Ziel ist es, die Attraktivität Villachs als Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität, insbesondere für internationale Fachkräfte, hervorzuheben.



[Mehr über Welcome2Villach](https://www.welcome2villach.at)



Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird bei Infineon Austria großgeschrieben.  
Das unterstreicht auch das Audit berufundfamilie.







# Faszination Technik

Infineon Austria will für Technik begeistern und leistet mit unterschiedlichen Initiativen Bewusstseinsarbeit für Naturwissenschaften und ihre Phänomene – für Groß und Klein. Seit 2014 konnten so österreichweit über 135.000 Kinder, Jugendliche und Studierende erreicht werden.

## Technik zum Anfassen

Unter Anleitung von Infineon-Expert\*innen führen Kinder im International Daycare Center naturwissenschaftliche Experimente in miniLABs durch. Beim Girls' Day entdecken Volksschülerinnen spielerisch ihre Talente und Begabungen im technischen Bereich.

Damit setzt Infineon Austria bei den Schüler\*innen nachhaltige Impulse für technische und naturwissenschaftliche Ausbildungen und Berufe. Auch das Ferienprogramm „Summerkids“, organisiert vom Carinthian International Center, bietet Kindern spannende Einblicke in die Welt der Technik. Seit über zehn Jahren werden Jugendliche im Alter von 13 bis 14 Jahren im Rahmen der SEMI High Tech University in Zusammenarbeit mit der FH Kärnten in die Welt der Halbleiter eingeführt.



## Smart World – Smart Learning

Digitale Technologien und Kompetenzen mit industriellen Aufgaben verknüpfen – das ist das Ziel der „Smart Learning“-Klassen in insgesamt vier Bundesländern: an den fünf Kärntner HTLs (Wolfsberg, Villach, Klagenfurt Mössinger- und Lastenstraße sowie Ferlach), in Tirol am Competence Centre HTL Anichstraße, in Oberösterreich am Linzer Technikum sowie in der Steiermark an der HTL BULME in Graz. Mit „Smart Learning“ werden Themen unserer Zeit wie Elektromobilität, erneuerbare Energien und das Internet der Dinge im Schulalltag mit Aktivitäten, Hightech und Know-how aus der Praxis veranschaulicht. Weiters wurde im Rahmen der Initiative 2021 ein Digitalisierungslabor an der HTL in Wolfsberg errichtet.

Infineon unterstützt darüber hinaus eine „virtuelle Klasse“ an der HTL Mössingerstraße in Klagenfurt. Hier werden durch neueste digitale Vermittlungskonzepte Freiräume für Schüler\*innen unterschiedlicher Schulstufen geschaffen. Diese können zur Bildung von interdisziplinären Projektgruppen sowie zur Vertiefung von Interessengebieten genutzt werden.



Erlebe den Reinraum virtuell.  
Desktopversion:  
<http://infineon.dform.at>







## ERFOLGSFAKTOR MENSCH

# Talente entwickeln – Zukunft gestalten

Digitalisierung und gesellschaftlicher Wandel erfordern neue Wege in der Aus- und Weiterbildung. Infineon Austria setzt daher gezielte Maßnahmen, um Talente zu fördern und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

### Kompetenzen stärken

Aus- und Weiterbildung sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Wettbewerbsfähigkeit von Infineon. Dabei setzen wir auf das bewährte 4E-Modell, das unterschiedliche Lernstile kombiniert und eine ganzheitliche Entwicklung ermöglicht:

- **Experience:** Lernen durch praktische Aufgaben am Arbeitsplatz
- **Exposure:** Wissensaufbau durch Netzwerke, Feedback und Zusammenarbeit
- **Education:** klassische Lern- und Entwicklungsformate
- **Environment:** digitale Tools und Infrastruktur für bedarfsgerechtes Lernen

Das vielfältige und qualitativ hochwertige Angebot an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten reicht von Fach- und Methodenkompetenz bis hin

zu Sozial- und Führungskompetenztrainings sowie digitalen Lernformaten für alle Karrierepfade.

### **Lernen digital und flexibel gestalten**

Die Palette der digitalen Formate reicht von „Learning Nuggets“ zum Selbststudium über moderierte „Upskilling Sessions“ bis hin zu „LinkedIn Learning“ und virtuellem Coaching.

Das E-Learning-Angebot wird laufend erweitert und ergänzt klassische Präsenztrainings. Auch Produktionsmitarbeiter\*innen im Reinraum profitieren von zusätzlichen PC-Stationen, die den Zugang zu digitalen Lerninhalten ermöglichen.

Ebenso wird Coaching digital angeboten. Dabei können unsere Mitarbeiter\*innen die Coaches nach Fachgebieten auswählen, um ihre jeweiligen individuellen Themen zu besprechen und zu reflektieren. Die virtuelle Form des Coachings wird vor allem aufgrund der hohen Effizienz hinsichtlich Zeit und Wirkung geschätzt.

### **Ausbildung mit Perspektive**

Für junge Fachkräfte bietet Infineon Austria eine zukunftsorientierte Techniklehre. Die Doppellehre „Elektrotechnik und Metalltechnik“ – optional mit Matura – wird am Infineon-Lehrlingscampus in Villach angeboten. Aktuell sind rund 27 Prozent aller Lehrlinge weiblich. ÖBB und Infineon bilden außerdem gemeinsam Coding-Lehrlinge aus. Die IT-Lehre „Coding & Applikationsentwicklung“ gibt es am Standort in Klagenfurt. Und im Modell „Lehre und Studium“ wird in Kombination mit einer Doppellehre „Prozess- und Elektrotechnik“ parallel das Studium

„Systems Engineering“ an der Fachhochschule Villach angeboten. Damit ist die Lehre ein perfekter Start ins Berufsleben, der Nachwuchskräften vielseitige Karrieremöglichkeiten eröffnet.

Und weil fortschreitende Automatisierung nach qualifizierten Fachkräften verlangt, hat Infineon Austria für seine Schichtmitarbeiter\*innen in der Produktion eine verkürzte Elektrotechniklehre ins Leben gerufen. Im Januar 2025 starteten elf Teilnehmer\*innen in den ersten Pilotjahrgang der zweijährigen Ausbildung.

### **Lehrlingscampus im tpv Technologiepark Villach**

Im Aus- und Weiterbildungscampus „Campo“ der Gemeinnützigen Personalservice Kärnten (GPS) im tpv Technologiepark Villach bietet Infineon Austria gemeinsam mit der Technischen Akademie Kärnten eine hochwertige Ausbildung mit moderner Infrastruktur. Die räumliche Nähe zum Infineon-Standort ermöglicht eine praxisnahe Lehre in zukunftsweisenden Berufsfeldern der Mikroelektronik.

Im September 2025 begannen insgesamt 39 Lehrlinge ihre Ausbildung am Infineon-Lehrlingscampus im Doppelberuf „Elektrotechnik und Metalltechnik“ bzw. in der IT-Lehre „Coding & Applikationsentwicklung“. Insgesamt beschäftigt Infineon Austria derzeit 129 Lehrlinge.



[Mehr zur Lehre 4.0 bei Infineon](#)



### **Staatlich ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb**

Infineon bietet jungen Fachkräften die Doppellehre „Elektrotechnik (Anlagen- und Betriebstechnik) und Metalltechnik (Maschinenbautechnik)“ an – eine Berufsausbildung, die auch mit Matura absolviert werden kann.



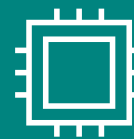
**8 Mrd.**

Chips produziert



**1,75 Mio.**

Wafer in Silizium, Silizium-  
karbid und Galliumnitrid



**~1.600**

Produkttypen gleichzeitig  
in Bearbeitung



**ca. 1.000**

Einzelarbeitsschritte  
pro Wafer



**~550.000**

Waferbewegungen pro Tag



**1.897**

Anlagen



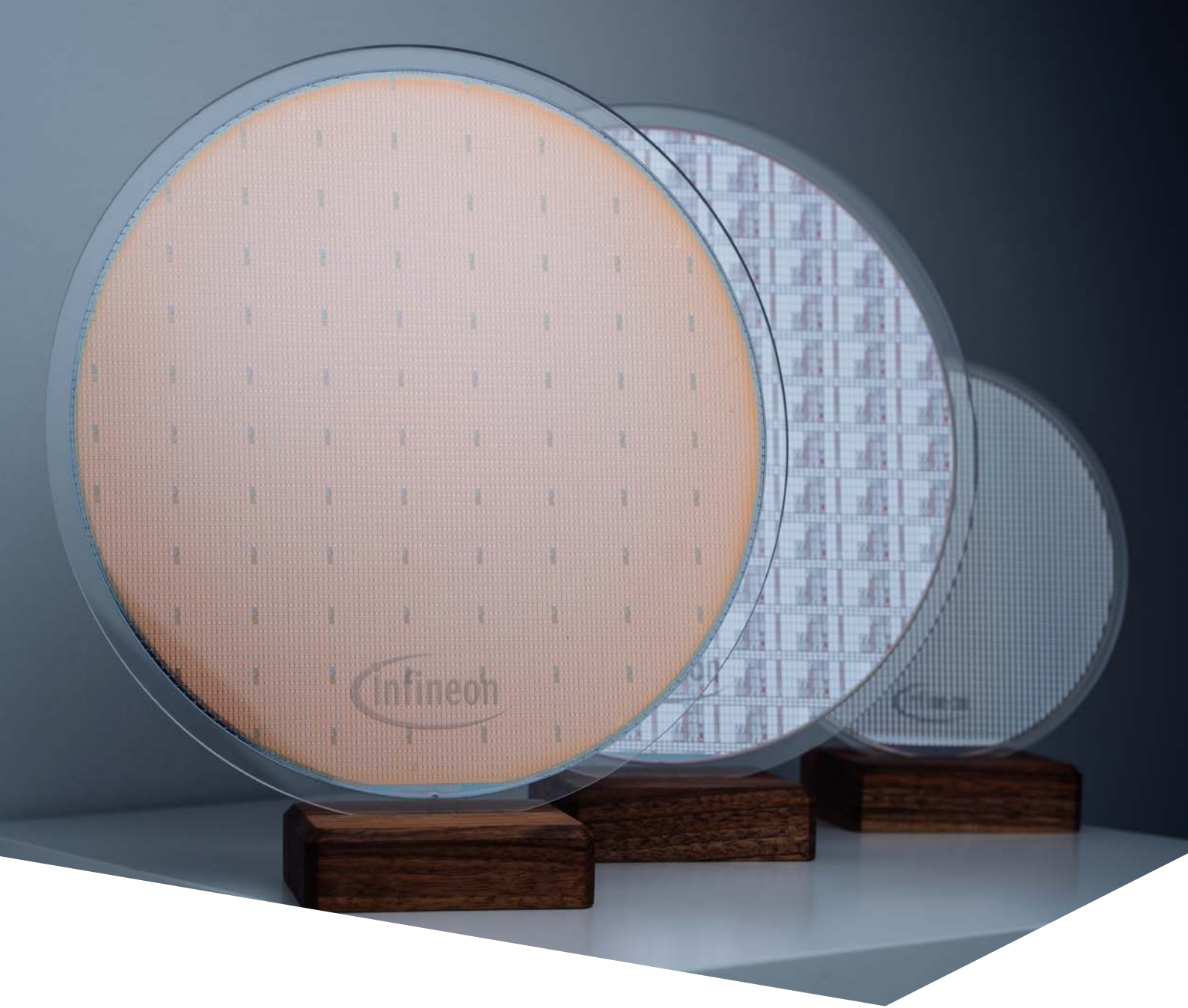


INNOVATIONSFABRIK

# Technologieführer bei Leistungshalbleitern

In Villach werden vor allem Leistungshalbleiter für Anwendungen der Automobil- und Industrieelektronik hergestellt. Der Standort gilt als Innovationsfabrik im Frontend-Fertigungsverbund mit Partnerwerken in Deutschland und Malaysia.





Weltweit dünnster

**20- $\mu$ m-Si**-Power-Wafer



Weltweit erste

**300-mm-GaN**-Power-Technologie



Erstklassige

**200-mm-SiC**-Power-Technologie



Waferdurchmesser:

**150, 200, 300 mm**

# Wo Fortschritt entsteht

Die Innovationsschwerpunkte der Villacher Hochvolumensfabrik liegen in den Bereichen Einzelprozessentwicklung, Equipment Engineering, neue Materialien, ultradünne Wafer sowie modernste Automatisierungs-, Digitalisierungs- und Fertigungskonzepte. Die optimale Bündelung von Forschung, Entwicklung und Produktion ermöglicht Benchmark-Durchlaufzeiten von der Idee bis zum fertigen Produkt.

## **Kompetenzzentrum für Leistungselektronik im Herzen Europas**

Die Innovationsfabrik in Villach stützt sich auf zwei Säulen: zum einen auf die Hightech-Chipfabrik für Leistungshalbleiter auf 300-Millimeter-Dünnwafeln auf Silizium (Si)-Basis, zum anderen auf die hochmoderne und smart automatisierte Fertigung für die neuen Halbleitermaterialien Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN). Mit dieser umfassenden Fertigungskompetenz im Bereich Leistungselektronik strebt Infineon nachhaltiges und profitables Wachstum an.

## **Produktion und Entwicklung an einem Standort**

Am Standort in Villach ist man federführend bei der Entwicklung und Produktion dieser drei relevanten Halbleitermaterialien. Die Expertise und führende Position von Infineon basieren auf erstklassiger Forschung und Entwicklung sowie einem tiefgreifenden Verständnis der einzigartigen Eigenschaften jedes Halbleitermaterials. Das belegen auch die globalen Kompetenzzentren für Leistungselektronik sowie die sogenannten Wide-Bandgap-Materialien SiC und GaN. Ein Innovationsfokus liegt hier besonders auf

der Epitaxie, die ein wichtiger Produktionsschritt in der Halbleiterfertigung ist.

## **Die virtuelle Megafabrik**

Der Standort Villach spielt eine zentrale Rolle im Infineon-Fertigungsverbund. Infineon verfügt über zwei große 300-Millimeter-Leistungshalbleiter-Fertigungen: eine in Dresden und eine in Villach. Beide Fertigungsstandorte basieren auf den gleichen standardisierten Produktions- und Digitalisierungskonzepten und können so gesteuert werden, als wären sie eine virtuelle Megafabrik. Fertigungsvolumina für unterschiedliche Produkte können flexibel zwischen den Standorten verschoben werden. Die Produktivität wird erhöht, und Infineon kann somit noch schneller und flexibler auf den Bedarf seiner Kund\*innen reagieren.

Neben der engen Vernetzung mit dem Standort Dresden im Bereich 300-Millimeter-Siliziumwafer besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Standort in Kulim (Malaysia) bei den neuen Halbleitermaterialien. Dort wurde im August 2024 die weltweit größte und effizienteste SiC-Leistungshalbleiterfabrik eröffnet. Diese baut wesentlich auf dem Technologie-Know-how von Villach auf. Die Fertigungsstrategie mit Kulim für die neuen Halbleitermaterialien sichert Infineon ein einzigartiges Kund\*innen-Asset in Flexibilität und Kapazität.



360°-Blick in die Produktion





# Innovation powered by Infineon

Der Trend zu immer kleineren und leichteren Endgeräten sowie der steigende Energiebedarf weltweit stellen auch für die Produktion von Leistungshalbleitern eine Herausforderung dar. Unsere Antwort darauf: Dünnwafer-Technologie und neue Grundmaterialien. Als führendes Unternehmen bei Leistungshalbleitern setzt Infineon auf Innovation als entscheidenden Wettbewerbsvorteil: Infineon beherrscht mit Silizium (Si), Siliziumkarbid (SiC) und Galliumnitrid (GaN) alle Schlüsselmaterialien der modernen Halbleitertechnologie und hat damit zu einem technologischen Hattrick beigetragen.

## **Je dünner, desto besser**

Mit der Produktion der weltweit dünnsten Silizium-Power-300-Millimeter-MOSFET-Technologie mit einer Dicke von 20 Mikrometern setzt Infineon einen technologischen Meilenstein. Diese Silizium-Dünnwafer sind nur ein Viertel so dick wie ein menschliches Haar und halb so dick wie die aktuell fortschrittlichsten Wafer in der Volumenproduktion. Leistungsverluste in Power-Systemen können so im Vergleich zu Lösungen auf Basis von konventionellen Silizium-Wafern mit einer Dicke von 40 bis 60 Mikrometern um mehr als 15 Prozent reduziert werden. Für die Stromversorgung fortschrittlicher KI-Server-Anwendungen mit steigenden Leistungsanforderungen ist dies besonders wichtig.

## **Je größer, desto besser**

Infineon ist das erste Unternehmen weltweit, das die 300-Millimeter-GaN-Power-Technologie in einer bestehenden, skalierbaren Hochvolumenfertigung

beherrscht. Wir liegen mit der Umsetzung im Zeitplan: Die ersten Muster wurden im vierten Quartal des Kalenderjahres 2025 an Kund\*innen ausgeliefert. 300-Millimeter-GaN ermöglicht eine höhere Produktionskapazität und eine schnellere Lieferung hochwertiger GaN-Produkte. Modernste GaN-Fertigungsverfahren verbessern die Leistung der Bauelemente; das ermöglicht eine höhere Effizienz, geringere Größe und Gewicht sowie niedrigere Gesamtkosten von Anwendungen der Endkund\*innen. Die Chipproduktion auf 300-Millimeter-Wafern ist technologisch fortschrittlicher und wesentlich effizienter als auf 200-Millimeter-Wafern, da der größere Waferdurchmesser die 2,3-fache Menge an Chips pro Wafer ermöglicht.

## **Je robuster, desto effizienter**

Mit der Einführung der 200-Millimeter-SiC-Technologie setzt Infineon neue Maßstäbe für Hochspannungsanwendungen. SiC-basierte Leistungshalbleiter ermöglichen eine besonders effiziente Stromumwandlung, sind extrem zuverlässig und widerstandsfähig selbst unter anspruchsvollen Bedingungen. Sie werden für Anwendungen wie Elektrofahrzeuge, Schnellladestationen, erneuerbare Energiesysteme und KI-Rechenzentren genutzt. Der Umstieg auf größere 200-Millimeter-Wafer steigert die Produktionskapazität und senkt die Kosten, sodass energieeffiziente Lösungen für die Mobilität und Energieversorgung der Zukunft schneller verfügbar werden.

# Unser Qualitätsanspruch

Höchste Qualität – das ist es, was die Kund\*innen erwarten. Und das ist es, was Infineon Austria antreibt. Der Ansatz lautet Zero Defect – das heißt, keine fehlerhaften Bauteile an Kund\*innen zu liefern. Daran hält Infineon fest, indem kontinuierliche Verbesserungen umgesetzt sowie Abweichungen minimiert und konsequent abgestellt werden.

## Auf dem Prüfstand

Während des gesamten Fertigungsprozesses durchläuft jeder einzelne Chip umfassende Kontrollen und wird anschließend vollständig getestet. Dabei unterstützt die Produktion die durchgehende Zertifizierung nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 und der Automobilnorm IATF 16949:2016. Ein besonderer Meilenstein gelang dieses Jahr mit der vollständigen Automatisierung des „Wafertests“ für

die 300-Millimeter-Fertigung: Infineon ist der erste Halbleiterhersteller weltweit, dem dies gelungen ist. Der „Wafertest“ stellt als „quality gate“ der Fertigung den letzten Fertigungsschritt dar, bevor die Wafer ins sogenannte „Backend“ zur Weiterverarbeitung geliefert werden.

## Reinheit als oberstes Gebot

Wer Halbleiterbauelemente herstellt, benötigt vor allem hochwertige Rohstoffe und Materialien sowie hochreine Umgebungsbedingungen. In Villach wird in Reinräumen bis Klasse 1 gearbeitet. Klasse 1 bedeutet, dass in 28 Liter Luft maximal ein Staubteilchen über 0,5 Mikrometer Durchmesser zulässig ist. Zum Vergleich: Ein OP-Saal im Krankenhaus enthält 1.000 bis 10.000 Teilchen, reine Gebirgsluft ca. 100.000 Teilchen und normale Umgebungsluft rund eine Million Teilchen.







### **Im Härtetest**

Im Testlabor (Reliability Product Testing Center) am Standort in Villach werden die Qualitätsbauteile für Automobil- und Industrieanlagen unter härtesten Bedingungen auf Zuverlässigkeit geprüft. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für die Produktions- sowie Lieferfreigabe und gewährleisten die Marktreife.

### **Der Schlüssel zur Perfektion**

Auf dem Weg zur Perfektion spielt die Fehleranalyse eine entscheidende Rolle in der Halbleiterherstellung. Das Team ist darauf spezialisiert, Produktionsfehler zu identifizieren, zu verstehen und zu korrigieren, um Produkte höchster Qualität zu gewährleisten. Hier werden rund 900 Analysen pro Monat durchgeführt.

### **Exzellente Produktqualität**

Infineon Austria wurde 2025 mit dem Industrial Excellence Award Europe und Austria für seine Fertigungsexzellenz – insbesondere in puncto Innovation, Qualität sowie Resilienz und Nachhaltigkeit – ausgezeichnet. Im selben Jahr erhielt das Unternehmen zudem die Drittplatzierung beim Maintenance Award Austria, der die besonderen Leistungen im Bereich Instandhaltung würdigt.

### **Höchste Zuverlässigkeit und Präzision**

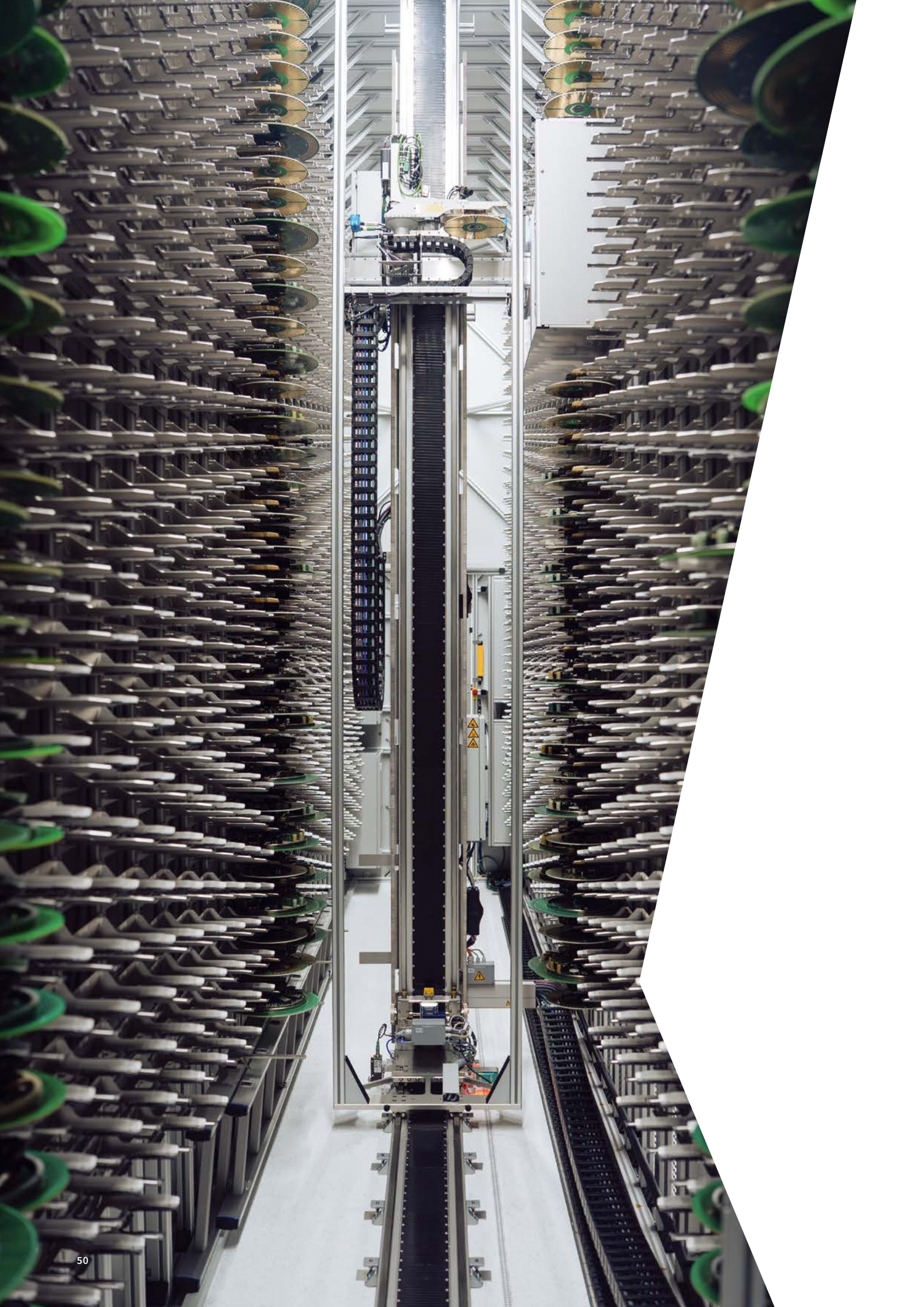
Genauigkeiten bis deutlich unter 100 Nanometern, also ca. 700 Mal kleiner als der Durchmesser eines menschlichen Haares, zeugen von der hohen Technologiekompetenz Villachs.



### **Industrial Excellence Award Europe und Austria 2025**

Die Auszeichnung würdigt herausragende Leistungen von Infineon Austria in den Bereichen Innovation, Qualität sowie Exzellenz in der Fertigung.  
Fokusthemen 2025: Resilienz und Nachhaltigkeit in der Industrie 5.0.





# Vernetzte Produktion

Die vollautomatisierte 300-Millimeter-Chipfabrik ist aktuell eine der modernsten in Europa und nach den Prinzipien einer lernenden Fabrik konzipiert. Durch den Einsatz von Sensorik in Kombination mit Kommunikations- und Datenverarbeitungssystemen werden Entscheidungen vereinzelt selbststeuernd getroffen. Und wir gehen noch einen Schritt weiter: Die Fertigungsstandorte Dresden und Villach können als eine virtuelle Megafabrik gesteuert werden.

Die Chipproduktion in der neuesten Fabrik am Standort Villach wird von einem hochmodernen Leitstand – dem Remote Operation Control Center – zentral gesteuert und ermöglicht damit eine resiliente Produktion: Um höchste Geschwindigkeit zu generieren, wird der nächste Produktionsschritt alle vier Sekunden optimiert. Die Expert\*innen aus allen Produktionsbereichen können rasch auf die Systeme im Fertigungsprozess zugreifen und entsprechend steuern. Der Vorteil liegt in der schnelleren und flexibleren bereichsübergreifenden Abstimmung und Prioritätensetzung.

## **Daten für höhere Wettbewerbsfähigkeit**

Durch die stärkere Verschränkung von Entwicklung und Fertigung können künftig neue Produkte oder Prozesse in dynamischen Simulationen durchgespielt werden. Es gilt, den Mehrwert aus einer Vielzahl von Daten zu nutzen, die täglich im Unternehmen generiert werden. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden Entwicklungsprozesse beschleunigt, die Prognosefähigkeit sowie Entscheidungsqualität erhöht und damit die Produktivität verbessert. Andere Standorte und Lieferant\*innen werden immer stärker in den Gesamtprozess integriert.

## **Mit Digitalisierung in die Zukunft**

Die Automatisierung und der digitale Wandel haben die Arbeitswelt in der Fertigung grundlegend verändert. Mit den neuen Anforderungen und dem stetig steigenden Automatisierungsgrad verändern sich nicht nur bestehende Funktionen, sondern es entstehen auch neue Jobprofile.

Speziell geschulte Techniker\*innen und Fertigungslogistiker\*innen überwachen von Leitständen aus die Produktion und bedienen hochkomplexe Maschinen. Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Datenanalyse und Digitalisierung. Ein Expert\*innen-Team konzentriert sich darauf, die Datenmengen aus den Fertigungslinien aufzubereiten und zu strukturieren. Mithilfe dieser Daten können schnellere und fundiertere Entscheidungen getroffen und damit die Effizienz gesteigert werden.

## **Industrie 5.0 – Mensch und Maschine**

Bei Industrie 5.0 geht es nicht mehr nur um Automatisierung, sondern um die gesellschaftliche Bedeutung der Industrie: Die Fähigkeiten von Menschen werden mit den Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz, Cloud-Computing, Robotik oder dem Internet der Dinge in Verbindung gebracht. Der Mensch bleibt dabei „Ausgangspunkt“ für kreative Lösungen, flexibles Agieren und komplexe Entscheidungsfindungen, während Maschinen die leistungseffiziente und benutzer\*innenfreundliche Rolle einer Assistenz, die Sammlung und Klassifizierung riesiger Datenmengen und repetitive Aufgaben übernehmen. Diese Symbiose verbindet die Stärken und Fähigkeiten der Menschen mit jenen der Technologie.

Bei der Nutzung von Technologien geht es auch darum, wie effektiv sie sich in ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategien integrieren lassen. Die Hightech-Fabrik baut auf wissensbasierten Arbeitsplätzen und intelligenter Automatisierung auf. Das eröffnet gleichzeitig ein enormes Innovationspotenzial – es geht von besserer Ressourcenplanung und Recycling über ein effektives Wartungs-, Qualitäts- und Wissensmanagement bis zur Entwicklung neuer Produkte und Prozesse. Der ganzheitliche Überblick wirkt positiv auf die Nachhaltigkeit, die Effizienz, die Kreislaufwirtschaft und kann insgesamt die Industrie in Europa widerstandsfähiger machen.



NACHHALTIGE VERANTWORTUNG

# Nachhaltig denken – Zukunft schaffen

Dekarbonisierung und Digitalisierung sind für Infineon zentrale Elemente der Vision. Infineon gestaltet eine nachhaltige Zukunft auf drei Ebenen aktiv mit: durch innovative Produkte, effiziente Prozesse und ein verantwortungsvolles Handeln.

Das spiegelt sich auch in der Unternehmenskultur und in der Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Interessengruppen wider.



Diese Broschüre ist auf CO<sub>2</sub>-neutralem und von FSC, Blauem Engel und Ecolabel zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.



QR-Code scannen und mehr zum Umwelt-, Sicherheits- und Energiemanagement bei Infineon Austria erfahren









## NACHHALTIGE VERANTWORTUNG

# Für Umwelt und Gesellschaft

In Österreich steht Infineon für einen innovativen Leitbetrieb, der seine Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft wahrnimmt und das Umweltbewusstsein in der Region fördert.

### **Umweltfreundlich zur Arbeit**

Als größter Arbeitgeber in der Region setzt Infineon Austria seit 2016 auf das betriebliche Mobilitätsprogramm „Green Way“. Umweltfreundliche Arbeitswege werden gezielt gefördert und die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr kontinuierlich verbessert. Dank optimierter Bustaktungen und erweiterter Linien im innerstädtischen sowie regionalen Bereich fahren inzwischen neun Buslinien direkt zu Infineon oder in die unmittelbare Nachbarschaft. Das Klimaticket für Mitarbeiter\*innen wird von Infineon bezuschusst. Zudem wurden die E-Ladesäulen auf über 190 Ladepunkte für Firmen-, Logistik- und Privatfahrzeuge erweitert. Auch fürs Radfahren setzt sich „Green Way“ ein: Rund 1.000 Mitarbeiter\*innen nutzen die firmeneigenen Fahrrad-Abstellplätze, und mehr als 1.000 Räder wurden

bereits über die Jobrad-Initiative geleast. So wird gesunde und klimafreundliche Mobilität auf dem Arbeitsweg und in der Freizeit ermöglicht.

### **Bildung schafft Zukunft**

Seit Anfang 2020 unterstützt das Unternehmen mit dem Infineon-Bildungsfonds schulische Projekte der Caritas, um sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in der Region bessere Zukunftschancen zu eröffnen. Der Fokus liegt auf den Caritas-Lerncafés. Mit insgesamt 105.000 Euro im Jahr 2025 werden rund 110 Kinder und Jugendliche in den Caritas-Lerncafés in Villach und Spittal/Drau sowie in Graz und Mürzzuschlag auf ihrem Bildungsweg gefördert. Zusätzlich erhalten die Kinder und Jugendlichen Lernmaterialien zum Schulstart. In den Lerncafés werden Schüler\*innen zwischen sechs und 16 Jahren kostenlos bei ihren Hausaufgaben unterstützt. Betreut werden sie dabei von freiwilligen Lernhelfer\*innen. Auch Infineon-Mitarbeiter\*innen engagieren sich hier ehrenamtlich in ihrer Freizeit.



## Gemeinsam für mehr Naturschutz

Im Rahmen einer Kooperation mit der Arge NATURSCHUTZ und der Bezirksforstinspektion Villach fördert Infineon ökologische Nachhaltigkeit und Biodiversität in der Region. Im Zuge freiwilliger Aufforstungsinitiativen wurden bereits rund 6.200 Bäume auf einer Fläche von sechs Hektar gepflanzt. Bei der jüngsten Aktion östlich des Infineon-Geländes kamen wieder 13 verschiedene Baumarten für einen biodiversen Mischwald zum Einsatz. Auch die Mitarbeiter\*innen beteiligten sich aktiv. Gemeinsam mit der Arge NATURSCHUTZ wurden Biotope für Amphibien geschaffen, Totholz- und Steinhäufen für Insekten angelegt und Nistkästen für Vögel und Fledermäuse installiert. Insgesamt betreuen Infineon-Mitarbeiter\*innen bereits über 140 Quartierhilfen für Vögel und Fledermäuse an fünf Standorten in Villach, die regelmäßig kontrolliert werden.

## Gesundheit

Gesundheitsförderung und Prävention sind Infineon ein großes Anliegen: Durch das Medical

Service Center am Standort Villach sowie das Team Gesundheit werden Aktivitäten für die Gesundheit der Mitarbeiter\*innen gezielt gefördert. Das wird auch mit dem Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ ausgezeichnet. Mit dem Programm „Health & Care“ gibt es Angebote zu Gesundheit, arbeits- und präventivmedizinischen Themen wie Vorsorge, Bewegung und Ernährung bis hin zur psychischen Gesundheit. Im Jahr 2025 wurde der Schwerpunkt auf Rücken- und Faszien Gesundheit gelegt. In Seminaren, Vorträgen sowie durch Einladungen zur Vorsorgeuntersuchung werden Frauen und Männer gezielt zu ihren Gesundheitsthemen informiert.

Beim jährlichen Gesundheitstag haben die Mitarbeiter\*innen die Möglichkeit, mit Expert\*innen aus dem Gesundheitssektor zu sprechen und Neues auszuprobieren. Zusätzlich gibt es virtuelle und vor-Ort-Trainingseinheiten zur körperlichen und mentalen Gesundheit. Weitere Fixpunkte sind die Blutspendeaktionen und die Stammzellentypisierung.



# Nachhaltigkeit treibt Zukunft an

Die Klimastrategie von Infineon beruht auf zwei Säulen: Zum einen tragen die Produkte zur Dekarbonisierung bei. Zum anderen reduziert Infineon den eigenen Fußabdruck. Ziel ist es, bis 2030 die CO<sub>2</sub>-Neutralität (Scope 1, 2) zu erreichen. Dazu werden Maßnahmen gesetzt, um die direkten Emissionen und den Energiebedarf zu verringern sowie grünen Strom mit Herkunftsnachweis zu beziehen – hier ist Infineon Austria bereits Vorreiter. Konzernweit verpflichtet sich Infineon seit 2023 zudem zu den Science-based Targets und erweitert die Klimastrategie auf die Lieferkette (Scope 3). Seit 2024 wird auch der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auf Produktebene (Product Carbon Footprint, PCF) erfasst. Das nachhaltige Engagement zahlt sich aus: Seit 2010 ist Infineon im Dow Jones Sustainability™ Index als eines der weltweit nachhaltigsten Unternehmen gelistet.

### Energie- und Ressourceneffizienz im Fokus

Infineon Austria setzt in der Villacher Innovationsfabrik auf Digitalisierung und Automatisierung, um die Energieeffizienz zu steigern. Gebäudeinfrastruktur und Systeme sind für die intelligente Kontrolle und Steuerung der Anlagen mit Sensorik, automatischen Regelgeräten und Smart Metern ausgestattet. Durch die digitale Vernetzung gelingt es, Energie und Ressourcen bedarfsorientiert einzusetzen. Das reduziert den Energie- und Ressourcenverbrauch wie auch den Einsatz von Erdgas und hilft, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermeiden. 2024 erhielt Infineon dafür den Umweltmanagement-Preis für die beste Maßnahme im Bereich Energie, Umwelt- und Klimaschutz von den Umwelt-Bundesministerien in Österreich und Deutschland. Durch die intelligente Wiederverwendung der Abwärme aus der Produktion und Infrastruktur kann

Infineon rund 80 Prozent des Heizbedarfs der Büro- und Laborflächen am Standort Villach decken. Den Strom bezieht Infineon Austria aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. So tragen vielfältige Maßnahmen zu einer höheren Energieeffizienz bei. Seit 2013 wurden durch diese Maßnahmen rund 82 GWh Energie (Wärme und Strom) eingespart. Das entspricht in etwa dem Stromverbrauch von 19.600 Haushalten (lt. E-Control; grobe Schätzung für einen 3-Personen-Haushalt).

### Grüner Wasserstoff für die Chipproduktion

Ein Meilenstein im Sinne nachhaltiger Produktion ist die Nutzung von hochreinem grünem Wasserstoff. Der in der Fertigung als Prozessgas benötigte Wasserstoff wird direkt vor Ort in Villach aus erneuerbaren Energiequellen produziert. Die Erzeugung erfolgt unter höchsten Reinheitsanforderungen. Die Anlage produziert rund 290 Tonnen sauberen Wasserstoff jährlich. Damit vermeidet Infineon rund 3.700 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr, die sich aus der ursprünglichen Produktion aus fossilen Brennstoffen und jenen vom Transport zusammensetzen.

### Grüne Logistik und grüner Strom

Bei der Konzeption von neuen Verfahren, Technologien und baulichen Erweiterungen legt Infineon großen Wert auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit. So auch beim neuen Logistikgebäude: Es ist das erste „Green Building“ am Werksgelände. Durch die optimale Ausrichtung des Gebäudes, effiziente Temperatursysteme, ein intelligentes Belüftungssystem und eine Photovoltaikanlage reduziert das Gebäude seinen ökologischen Fußabdruck und setzt umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Energiebilanz um.





### Grüner Wasserstoff für die Produktion

Elektrolyseanlage am Standort Villach versorgt gesamte Fertigung mit Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen. Damit vermeidet Infineon rund 3.700 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr.

### Green Way – umweltfreundlich zur Arbeit

1.246 Beschäftigte nutzten 2025 das Klimaticket – ein Angebot von Infineon für seine Mitarbeiter\*innen zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für den Weg zur Arbeit.



Matrixzertifizierung



Freiwillig engagiert seit 1997

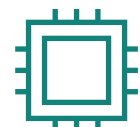


CO<sub>2</sub>-Belastung:  
rund 0,4 Millionen Tonnen  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente

## CO<sub>2</sub>-Bilanz

ermöglicht durch Produkte und Lösungen des Infineon-Konzerns

Verhältnis ~1:34  
Nettonutzen 14 Mio. t



CO<sub>2</sub>-Einsparungen:  
rund 14 Millionen Tonnen  
CO<sub>2</sub>-Äquivalente



# Ausgezeichnete Leistungen

## Innovation

Industrial Excellence Award Europe und Austria 2025, INSEAD und WHU	2025
Top-innovative Unternehmen 2025, im Auftrag von trend und Statista	2024
Platz 1 Reputation Report der österreichischen Industrie, IMWF im Auftrag von Industriemagazin	2022
Oberösterreichischer Landespreis für Innovation, Infineon Linz	2021
Oberösterreichischer Verkehrssicherheitspreis, Infineon Linz	2021
Innovations-Award „Austria's Beste“ (ÖGVS & trend), Preisträger Elektrotechnik und Physik	2020
Österreichischer Staatspreis für Innovation	2013

## Qualität & Liefertreue

Platz 3 MA <sup>2</sup> Maintenance Award Austria, ÖVIA	2025
Responsible Business Alliance, Platin-Status-Auszeichnung	2023
Best Customer Quality Award im Bereich „Automotive“, Delta	2021
Toyota Honor Quality Award	2020, 2019, 2018

## Arbeitgeber

IV-Diversitätspreis „SPEKTRUM“, Kategorie „Herkunft/Ethnische Zugehörigkeit“	2025
Employer Branding Award DACH, Kategorie „Attraction“	2025
Platz 2 HR Award, gemeinsam mit CIC, Kategorie „Diversity, Equity & Inclusion“	2024
Platz 4 Top-10-Arbeitgeber in Österreich, Randstad Employer Brand Research	2024
Platz 3 der 25 LinkedIn Top Companies in Österreich	2024
Branchensieger Best Recruiters 23/24 in der Branche „Elektro-/Elektronikherstellung“, career Institut & Verlag	2023
Zertifikat Audit berufundfamilie	2023, 2022, 2019, 2016
Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb	2023, 2022, 2019
Österreichs familienfreundlichste Arbeitgeber, freundin & kununu	2023, 2022, 2021

## Umweltschutz, Gesundheit und Nachhaltigkeit

EMAS-Preis	2024, 2018, 2013
Umweltmanagementpreis 2024 – Beste Maßnahme im Bereich „Energie, Umwelt- und Klimaschutz“, Bundesministerium für Klimaschutz in Österreich und Umweltministerium in Deutschland	2024
Platz 3 beim Energy Globe Award Kärnten 2024	2024
TRIGOS-Nominierung für Biodiversitäts-Aktivitäten mit der Arge NATURSCHUTZ	2024
Gütesiegel Betriebliche Gesundheitsförderung	2024–2026
GreenTech Award „Future made in Austria“ (ÖGVS), Sonderpreisträger Klimaschutz-Technologien	2023
Herausragendes nachhaltiges Engagement, IMWF im Auftrag des Kurier	2022
VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten: Vorzeigeprojekt Klimaticket	2022
Platz 1 Money4Change Impact Award, Kategorie „Corporate, Mercer & Institutional Money“	2021

## Weitere Auszeichnungen

Schumpeter Preis 2025 für innovative Leistungen auf den Gebieten Wirtschaft, Politik und Wirtschaftswissenschaften für Sabine Herlitschka, Schumpeter-Gesellschaft Wien	2025
Das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich für Sabine Herlitschka	2022
Ehrenring der Stadt Villach für Sabine Herlitschka	2020
Golden Apple Award für BEST-Winterkurs „Smart Tech: The Force Awakens“ bei Infineon in Graz	2020

Das Titelbild zeigt vier Infineon-Austria-Mitarbeiter\*innen, die mit ihren Arbeitsschwerpunkten und Themen das Geschäftsjahr vorangetrieben haben. Das Foto wurde am Standort Villach aufgenommen.

Vorne:

**Anna Steiner**, Leiterin Supply and Operations vom  
Facility Management

**Clemens Rössler**, Leiter Ion Trap Systems

Hinten:

**Michael Sorger**, Leiter Transfer and Conversion Management

**Rabia Dogan**, Leiterin Analog Design and Layout sowie Gründungsmitglied Frauennetzwerk Infineon

Published by  
Infineon Technologies Austria AG  
9500 Villach, Austria

© 2025 Infineon Technologies AG.  
All Rights Reserved.

Final Version: 11/2025



Stay connected!



[www.infineon.com/austria](http://www.infineon.com/austria)